Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 87 (1961)
Heft: 29

Artikel: Zeichen der Zeit
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-500582

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Karo telephoniert Frauchen, es soll Herrchen heimholen

der Sonne hörte er sein eigenes Fett brodeln.» Das passiert uns Durchschnittskaltblütlern auf heimischen Breitengraden nicht; allenfalls bringt die ungebürstete Sprache unseres Dichters gelegentlich unser Blut zum Brodeln.

Und dann kommt laut Feuilleton der Junggesellensonntag. Er ist «ein jubelnder Aufschrei brütender Langeweile. Der Sonntagnachmittag gähnt wohlerzogen mit vorgehaltener Hand». Die Spießer «dampfen, in Kinos verpackt», durch die zehn Akte eines Liebesdramas. Nicht so unser Junggeselle. Er trinkt eine Flasche Bier und «geht als abnehmender Mond nach Hause». Dies hinwiederum glaube ich verstanden zu haben; mehr noch: es leuchtet mir ein. Hätte er *vier* Flaschen Bier getrunken, dann wäre er als Vollmond heimgekommen, froh darüber, daß der Tropensonntag «wie eine Fliege an der Wand» totgeschlagen ist. Auch wir sind froh. Doch halt: «Draußen liegt eine frischgebratene Woche. Und die kommende Woche fährt als Güterzug vorausahnend durchs möblierte Zimmer.»

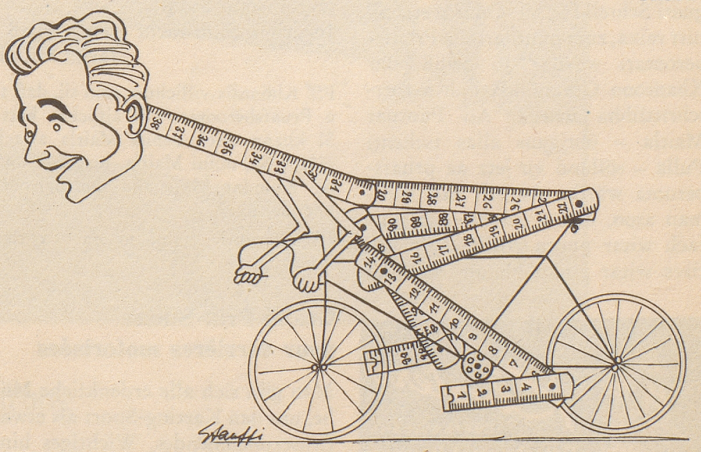
Hoffentlich ist mir der deutsche Junggeselle in Rio nicht böse, daß ich, statt mit ihm auf einem Trittbrett seines Wochengüterzuges dem happy end der Geschichte entgegenzudampfen, lieber hier bleibe und mir als zunehmender Mond vorausahnend ein frischgebratenes Bier bestelle, dieweil der geknabberte Bierstengel als Telephonstange aus meinem Halse herauswächst, der ungebürstete eidgenössische Samstagabend wohlerzogen mit vorgehaltener Hand gähnt, und mein auf dem Tische eingespannt schwitzendes Leibblatt soeben freigeworden ist. 48 Grad im Schatten sind offensichtlich sowohl für mich als auch für die Feuilletonisten zu viel.

W. Wermut

Zeichen der Zeit

Wir luden einen jungen Vetter, Lehrling in einem Eisenwarengeschäft, und seine Verlobte zu uns ein. Im Brief begingen wir – wie wir später einsehen sollten – die Taktlosigkeit, folgendes zu schreiben: «Wollt ihr uns bitte noch mitteilen, wann ihr ankommt – wir holen euch dann am Bahnhof ab!» Die Antwort lautete kurz und knapp: «Wir treffen zwischen sechs und sieben bei euch ein und kommen *mit unserem Vau-We!!*» (Die Ausrufzeichen waren in Wirklichkeit Empörungszeichen, das fühlten wir.) Und da erkannten wir, daß man heutzutage vorsichtig sein muß und auch den Bescheidensten nicht mehr verdächtigen darf, er komme mit der Bahn zu uns!

Hibou



Fredy Rüegg: bester Schweizer an der Tour de France kämpft sich Meter um Meter im Gesamtklassement nach vorn!